

12

Fragebeantwortung

Fragesteller: KFG, GRⁱⁿ Mag.^a Astrid Schleicher

Thema: Umgestaltung Univiertel

Frage: Wie werden Sie die Bedürfnisse der umliegenden Bewohner in den Planungen (basierend auf dem „Mobilitätskonzept Universität Graz“ und dem „Letter of Intent“) berücksichtigen und befürchtete negative Auswirkungen, wie zum Beispiel ein ausufernder Parkplatzmangel und zunehmende Lärmentwicklung (auch auf Grund steigender Partykultur) verhindern?

Im Sinne der Klimaschutzziele und einer nachhaltigen Stadtentwicklung sollen sämtliche Straßenräume aufgewertet und klimafit gestaltet werden. Vorrangig werden hierbei Flächen behandelt welche eine hohe Nutzer:innenfrequenz haben und sinnvollerweise Synergien mit anderen Projekten aufweisen. Diese Vorgehensweise folgt dem Prinzip der Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit sowie den oben angesprochenen Zielen.

Dies wird zu einer deutlichen Aufwertung des öffentlichen Raumes und einer merklichen Reduktion von Verkehrslärm führen, wovon insbesondere auch Anwohner*innen stark profitieren werden. Das von Ihnen angesprochene Mobilitätskonzept zeigt die Grundprinzipien, die dabei zur Anwendung kommen sollen. Die konkrete Ausgestaltung der Maßnahmen dazu wird jedoch erst in den nächsten Jahren – im intensiven Dialog mit allen Stakeholder:innen – erarbeitet. Das bedeutet, dass auch die Bewohner:innen vor Ort stark eingebunden sein werden.

Betreffend die Frage zum Parkplatzmangel bleibt festzuhalten, dass jährliche Evaluierungen der Stellplätze durchgeführt werden und die Entwicklungen der letzten Jahre zeigen, dass hier noch ein ausreichendes Angebot an Stellplätzen vorhanden ist. Das Mobilitätskonzept zeigt eine breite Palette von Maßnahmen, die für eine hervorragende Anbindung der Uni mit Verkehrsmitteln des Umweltverbundes sorgt. Somit kann sichergestellt werden, dass zukünftig möglichst viele Studierende und Mitarbeiter:innen zu Fuß, mit dem Rad und dem öffentlichen Verkehr zur Uni kommen. Für all jene, die für ihren Weg zur Uni auf das Auto angewiesen sind, werden auch zukünftig Parkplätze zur Verfügung stehen.

Die Evaluierungen hinsichtlich der Stellplätze werden laufend fortgesetzt, damit deren Ergebnisse in den weiteren Planungsprozess einfließen können.

Im Uni-Viertel wurde zusätzlich das Projekt Anwohner:innenparken realisiert. Diese Anwohner:innenstellplätze sind ausschließlich für Anrainer:innen mit einer gültigen Ausnahmegenehmigung für die betreffende Zone reserviert.

Die Lärmentwicklung liegt nur bedingt im aktuellen Wirkungskreis der Stadtregierung, da die Bereich im Flächenwidmungsplan(bereits im 3.0 FLÄWI) als WA, KG (EA) und KG+ WA(EA) ausgewiesen sind.

Welche Betriebe sich hieransiedeln liegt nicht im Wirkungskreis der Verkehrsplanung.

Wie einem Artikel der Kleinen Zeitung vom 29.Novmeber 2024 zu entnehmen ist herrscht „hartnäckige Flaute“ im Uni-Viertel, daher ist auch nicht von einer zunehmenden Lärmentwicklung aufgrund steigender Partykultur zu rechnen.

(<https://www.kleinezeitung.at/lebensart/regiongraz/19118624/flaute-haelt-an-die-grosse-party-im-uni-viertel-ist-vorbei>)